

Inhaltsverzeichnis

Die Morawa 3

<<< zurück | **Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte** | weiter >>>

Die Morawa

Mórawa¹⁾ tlocy (Myrawa), die Mürawa, Murawa, Morawa, drückt. Cottbus – Spreewald.

Chodota dušy, – dusy, die Hexe drückt. Bagenz – Bohsdorf – Scheibe – Neustadt – Schleife – Jämlitz – Mühlrose.

Es heisst stets: die Morawa schleicht heran, und husch: ist sie auf dem Bette. Spreewald.

Die Mura²⁾ hat Pfoten wie eine Katze. Sie schleicht ganz sacht heran und kommt an den Leib wie eine Katze mit ihren Pfoten. G.-S.

Quelle: *Schulenburg, Willibald von: Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte. Berlin: Nicolai, 1882, S. 74*

[sagen](#), [schulenburg](#), [wendischesvolksthum](#), [lausitz](#), [murawa](#), [hexe](#), [drücken](#), [berlinwilmersdorf](#), [schleife](#), [jämlitz](#), [mühlrose](#), [bohsdorf](#), [bagenz](#), [v2](#)

¹⁾

Deutsch bei d.W. »der Halp, Holp.« – Ungeheuer, oder Albs, Döbbernitz (Sternberg); die Mahre, Seelow; Mahrt bei Fürstenwalde; »die Mahrt reitet einen« bei Soldin; die Moate, Heiligensee. Der Alp als Strohalm ergriffen, angenagelt an die Wand, wo er zur Person wird, allgemein unter den Wenden; auch in Schlesien.

²⁾

Wilmersdorf (Berlin): die Madi, Made. Amt Lebus: Mahre.

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:wendischesvolksthum92&rev=1722518217>

Last update: **2025/01/30 11:33**

